

## Für die schnelle Leserin/ den schnellen Leser

Der erste Teil der Schriftenreihe Band 6 beschreibt den Forschungs- und Handlungsbedarf im Hinblick auf die vulnerable Gruppe der zu Hause versorgten älteren und pflegebedürftigen Menschen in Krisen, Großschadenslagen und Katastrophen.

- Die Zahl der älteren, pflegebedürftigen Menschen, die zu Hause versorgt werden, nimmt zu. Sie sind oft besonders gefährdet/vulnerabel in Krisen und Katastrophen.
- Oft haben sie einen besonderen Unterstützungsbedarf (zum Beispiel Medikamenteneinnahme, Heimbeatmung, Heimdialyse).
- Einsatzerfahrungen in Krisen zeigen, dass nicht immer bekannt ist, wo diese Personen wohnen und welche besonderen Versorgungsbedürfnisse sie haben.
- Ihre Versorgung in Krisen stellt neue Anforderungen an Einsatzkräfte.
- Der Katastrophenschutz und der Pflegebereich in Deutschland sind darauf bisher nicht ausreichend vorbereitet und nicht systematisch miteinander verzahnt.
- Befragungen von DRK-Ehrenamtlichen und -Mitarbeitenden zeigen, dass in den Ausbildungen von Einsatzkräften die Themen „Pflege“ und „psychosoziale Betreuung“ ein stärkeres Gewicht erhalten sollten.

In Forschungsbeiträgen wird empfohlen:

- Eine stärkere Sensibilisierung, Information und Schulungen von Einsatz- und Pflegekräften
- Die Entwicklung von organisierten sozialen Netzwerken vor Ort aus Behörden, Katastrophenhilfe und weiteren gesellschaftlichen Akteuren (Nachbarschaftsinitiativen, Altenhilfevereine, Kirchengemeinden ...)
- Die Förderung von persönlichen Netzwerken der älteren und pflegebedürftigen Menschen (NachbarInnen, Angehörige und FreundInnen)
- Die Einbeziehung von älteren und pflegebedürftigen Menschen bei der Entwicklung von Lösungsansätzen

Diese Erkenntnisse und Empfehlungen werden im Forschungsprojekt KOPHIS aufgegriffen und entsprechend Lösungsansätze entwickelt. KOPHIS setzt in seiner Vorgehensweise auf Sozialraumorientierung, Vernetzung und Partizipation.

Im zweiten und dritten Teil von Band 6 der Schriftenreihe der DRK-Forschung werden das Vorgehen und die Erkenntnisse des Projektes KOPHIS in der Modellregion Willich in Nordrhein-Westfalen ausführlich beschrieben.